

# Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau D.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

**Erscheint**  
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.  
**Abonnements-Preis:**  
Vierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Mk.

Druck und Verlag von  
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau D.S.  
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

**Anzeigen-Preis:**  
für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.  
Anzeigenannahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem  
Erscheinungstage.

Nr. 32.

Telephon  
Nr. 49.

Sonnabend, den 22. April 1911.

Telephon  
Nr. 49.

33. Jahrg.

## Mundschan.

### Das Kaiserpaar auf Korfu.

Achilleion, 19. April. Der Kaiser spazierte heute morgen über Verama Canons nach Sarika und verteilte dort bei den Ausgrabungen. Zugewogen waren der Gefandte Freiherr von Wangenheim und Mr. Armour. Professor Dörpfeld sprach über das Alter und den historischen Inhalt der homerischen Gefänge im Zusammenhang mit den neueren Ausgrabungen in Griechenland. Der Kaiser nahm das Frühstück auf Armours Jacht „Mlowana“.

Der Kaiser begab sich Mittwoch am Bord der Jacht „Mlowana“ wieder zu den Ausgrabungen bei Sarika auf Korfu, wo er den ganzen Nachmittag in Gesellschaft der meisten Mitglieder der griechischen Königsfamilie verweilte. Man fand eine Reihe größerer und kleinerer Stüde. Die Kaiserin empfing nachmittags auf dem Achilleion die griechische Kronprinzessin zum Tee. Prinzessin Viktoria Luise unternahm eine größere Automobilfahrt über den Hagiot Ota.

Auf eifrige Befürwortung durch den Kaiser werden die Ausgrabungen auf Korfu, die bereits so hochinteressante Ergebnisse zeigten, in nächster Zeit in großem Maßstabe fortgesetzt. Der berühmte Archäologe Professor Dr. Dörpfeld hat seine Ansicht dahin ausgesprochen, daß die ganze Gegend um Sarika bis hinauf nach dem jetzigen Schloß Monrepos voller wertvoller Kunstschätze sei. Es sei eine außerordentlich große Ausbeute zu erwarten. Die bisher gefundenen kolossalen Giebelkulpturen gehören nach Ansicht des Gelehrten zu einem Tempel, der mindestens aus dem siebenten Jahrhundert vor Christo stammt. Professor Dörpfeld nimmt an, daß der Tempel selbst ebenso gut erhalten sei wie sein Giebel.

Der Termin für die Rückreise des Kaisers aus Korfu ist noch nicht festgelegt. Der Monarch wird voraussichtlich Anfang Mai Korfu verlassen und dem Fürsten von Fürstenberg in Donaueschingen sowie dem badischen Hofe in Karlsruhe einen Besuch ablegen, um dann vom 10. bis 13. Mai im Schloß zu Wiesbaden Wohnung zu nehmen und den Theatervorstellungen beizuwohnen. Von Wiesbaden aus erfolgt die Reise nach England, wo in London am 16. Mai die Enthüllung des Denkmals der Königin Viktoria stattfinden soll. Am 22. Mai findet die Eröffnung der neuen Rheinbrücke in Köln statt, wobei gleichzeitig die Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals stattfinden soll. Abends ist ein Festmahl im Gürzenich sowie eine Rheinbeleuchtung geplant. Von Köln aus begibt sich das Kaiserpaar nach Wilhelmshöhe.

### Deutschland.

Der Reichstag. Zu der Frage, wann die Legislaturperiode des Reichstages abgelaufen sein wird, wird der „Tägl. Abh.“ bestätigt, daß man in Regierungskreisen der Meinung ist, daß die gegenwärtige Legislaturperiode erst am 25. Januar 1912 abläuft. Die Ansicht, daß die Legislaturperiode schon am 13. Dezember 1911, dem Datum der Auflösung des vorigen Reichstages, ablaufe, sei in der Tat irrig. Die Regierung rechne damit, die Tagung der Herbstsession des Reichstages vielleicht bis in den Januar 1912 hinein zu verlängern, wenn sich dies als notwendig erweisen sollte.

Der preussische Landtag wird seine Arbeiten kurz vor Pfingsten abschließen. Das Abgeordnetenhaus will die Entwürfe eines Feuerbestattungsgesetzes, des gewerblichen

Pflichtfortbildungsgesetzes und des Zweckverbandsgesetzes in der ersten Hälfte des Mai erledigen, damit das Herrenhaus die Entwürfe in der zweiten Mahlfälfte beraten kann. Das Abgeordnetenhaus wird in der zweiten Mahlfälfte die vorliegenden Anträge und Etatsresolutionen beraten. Ob auch der Landtag zu einer Herbstsession zusammentritt, ist ungewiß.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat den Tod zweier Mitglieder zu beklagen. Im Birkow-Krankenhaus zu Berlin verstarb am Ostermontag der sozialdemokratische Abgeordnete Borgmann im Alter von 56 Jahren an Magenkrebs. Bei einem Automobilunfall kam der Abgeordnete von Negelein ums Leben. Der Abgeordnete von Negelein hatte mit Frau und Kind eine Wagenausfahrt gemacht. Das Gefährt wurde in der Nähe des Marburger Personenbahnhofes von einem in voller Fahrt daherkommenden Automobil angerannt, und die Insassen wurden herausgeschleudert. Landrat von Negelein wurde so heftig auf das Pflaster geworfen, daß er eine Schädelverletzung erlitt, an deren Folgen er am Montag verstorben ist. Auch seine Frau und der Knabe erlitten schwere Verletzungen beim Fall aus dem Wagen; die übrigen Insassen wurden nur leicht verletzt.

Das Reichsmarineamt konnte am Ostermontag sein 50jähriges Bestehen feiern. Am 16. April 1861 wurde auf Anregung des Prinzen Adalbert von Preußen die gesamte Verwaltung der Marine einer besonderen Behörde übertragen, während das Oberkommando dem Prinzen Adalbert zufiel.

Die Jarenfamilie trifft schon im Juni zu längerem Aufenthalt in Schloß Friedberg ein. Während der Anwesenheit des Jaren in Deutschland soll eine Begegnung des Kaisers Nikolaus mit dem deutschen Kaiser auf Schloß Wilhelmshöhe bei Rastell stattfinden, und zwar zu einer Zeit, in welcher der Herzog von Connaught, der Onkel des Königs Georg von England, als Gast des deutschen Kaisers sich auf Wilhelmshöhe aufhalten wird. Dieser Begegnung soll ein Besuch des Kaisers Wilhelm beim Jaren vorausgehen. Bisher hatte es gesehehen, die Jarenfamilie werde auch diesmal wie im vorigen Jahre erst gegen den Herbst hin nach Friedberg kommen.

Von anderer Seite wird gemeldet, daß eine bestimmte Zusage des russischen Kaiserpaars, in diesem Jahre nach Schloß Friedberg oder Rastell zu kommen, noch nicht vorliegt.

### Statten.

Rom, 19. April. Der Papst leidet an einem leichten Gichtanfall. Er gab daher die Absicht auf, morgen in seiner Privatkapelle die Messe zu lesen. Er erteilte indes heute einige Audienzen.

In der Nacht zu Dienstag ist in Rom Kardinal Benjamin Cavichioni im 75. Lebensjahre gestorben. Er war 1884 Apostol. Delegat bei den Republiken Peru, Ecuador und Bolivia, 1899 Sekretär der Konzilskongregation und seit 1910 Präsekt der Studienkongregation; 1903 wurde er Kardinal noch unter Leo XIII.

### Frankreich.

Der Ordensschwindler ist kaum irgendwo so lebhaft im Schwunge wie in Frankreich. Obwohl sich die Republik offiziell als hoch erhaben über Ordensfreunden gebärdet, sind ihre Bürger vielfach so ordenssüchtig, daß sie auch dem plumpesten Schwindler auf den Bein gehen. Das hat soeben wieder die Verhaftung des einer bekannten Diplomatenfamilie angehörigen Advokaten Valensi bewiesen, der den nicht vorhandenen „Rosen marokkanischen Halbmond“ und ähnliche Dekorationen an solche

Leute verkaufte, die nicht alle werden. Sein Verhalten erinnert an dasjenige des Advokaten Wilson, der anfangs 1888 wegen betrügerischen Ordensschadens verhaftet wurde, nachdem sein Schwiegervater, der Präsident der Republik, Jules Greby, schon im Dezember 1887 von Deputiertenkammer und Senat zur Abdankung gezwungen worden war.

Paris, 19. April. Die Untersuchung in der Angelegenheit des Ordensschwindlers ergab, daß einige Sekretäre von Deputierten sich der Namen dieser bedienten, um Auszeichnungen für andere zu erhalten. Mehrere teilten mit Valensi die Summen, die vom Bewerber gezahlt wurden. Valensi bediente sich gleichfalls der Namen gewisser Deputierter, um Diplome des tunesischen Ordens Nicham Iftikhar zu erlangen, die er nach Bedarf weiter verkaufte. Sein Mitschuldiger Clementi lieferte ihm gefälschte Diplome für 2000 bis 5000 Frank.

Die Einwohnerzahl von Paris betrug nach der im März dieses Jahres vorgenommenen Volkszählung 2876986. Im März 1906 hatte Paris 2722734 Einwohner. Die Zunahme in den letzten fünf Jahren beträgt demnach 154252.

### Die Lage in Fez.

London, 19. April. Nach einer Meldung der „Times“ aus Tanger hat die Armee des Sultans auf dem Marsche von dem Scherarda-Distrikt nach Fez schon am 12. April einen Sieg über die Rebellen errungen, welche 40 Tote auf dem Schlachtfelde ließen. Außerdem wurden ihnen 80 Gefangene abgenommen. Die Sultans-Mahalla wird nunmehr die Stellung des Bent-Mier-Stammes angreifen, die zehn Kilometer westlich von Fez liegt.

Mexiko, 19. April. Beim Auswärtigen Amt ist von dem Vetter der mexikanischen Junta in Washington der Abschluß eines Waffenstillstandes angeregt worden. Das Auswärtige Amt hat geantwortet, die Regierung stehe der Anregung sympathisch gegenüber. Die Aufständigen haben Agua Prieta geräumt, weil ihre Munition und ihre Vorräte erschöpft sind. Ein Teil der Aufständigen ist in größter Unordnung und Verwirrung davongejagt.

Washington, 19. April. Wie dem Staatsdepartement gemeldet wird, haben die Aufständischen in Mexiko Wapasquiro eingenommen. Die Verluste auf beiden Seiten beziffern sich auf mehr als hundert Mann.

## Kotales u. Provinzielles.

Sohrau D.-S., den 21. April 1911.

§ (Von der kath. Volksschule). Herr Lehrer Kurt Claasen, welcher an der hiesigen Volksschule seit April vorigen Jahres tätig ist, ist als Präparandenlehrer nach Striegau berufen worden und zwar schon vom morgigen Tage ab. — Der im Januar nach hier gewählte Lehrer Herr August Rißmann aus Starwisch, Kreis Grottkau hat die Wahl aus besonderen Gründen ablehnen müssen. Es müssen sonach demnächst 2 neue Lehrkräfte an die kath. Schule gewählt werden.

§ (Ein Feuerwehrtaschkursus), welcher durch den Kreisbrandmeister abgehalten wird, findet hierorts am Sonnabend den 13. Mai nachmittags von 2—7 Uhr statt. Dieser Kursus hat mit dem im August hierorts stattfindenden allgemeinen Taschkursus, zu welchem sämtliche Freiwilligen Feuerwehren und Gemeinden des Kreises Vertreter zu entsenden haben, nichts gemein.

**§ (Rasch tritt der Tod den Menschen an).** Am Mittwoch früh verstarb hierseits der Ziegeleibefitzer Herr Max Dudel aus Rybnik im Alter von 46 Jahren. Der Verlebte trat am 2. Osterfesttage hier zum Besuche seines Bruders, des Ziegeleibefitzers Herrn Richard Dudel ein. Als er sich zur Abendstunde setzte, wurde er plötzlich vom Schlag getroffen, an dessen Folgen er, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, am Mittwoch früh verschied. Der Verlebte genoß in Rybnik allgemeine Hochachtung und Wert schätzung, sodaß sein jähes Hinscheiden daselbst große Teilnahme erweckt hat. — Gestern vormittag 9 Uhr fand die feierliche Beerdigung der Leiche von hier nach Rybnik statt, woselbst morgen Sonnabend nachmittag 3 Uhr die Beisetzung erfolgt.

**§ (Der Verschönerungsverein)** hält am Mittwoch den 3. Mai cr., nachm. 5 Uhr im Stadtwalde „Dembina“ eine Generalversammlung ab. Bei ungünstigem Wetter wird die Generalversammlung abends 8 Uhr im Hotel zur Post tagen.

**§ (Abnorme Temperatur).** Die Hitze ist gegenwärtig, wie aus Berlin berichtet wird, größer als in irgend einem anderen April der letzten 26 Jahre. Mittwoch mittags stieg die Temperatur in Berlin bis 26 Grad.

**r Pawlowitz, 21. April.** Kaplan Stanislaus Syrcel hierseits ist als solcher nach Zentschhof versetzt; an seine Stelle trat Kaplan Heinrich Werner aus Pilschowitz.

**\* (Kardinals- und Bischofsstige im Archipresbyterat Gleiwitz).** Kardinal Dr. Kopp gedenkt Sonnabend, den 13. Mai d. Js., die Stadt Gleiwitz zu besuchen, um Tags darauf die neue Kirche in Petersdorf zu konsekrieren. In letzterer würden am 15. und 16. Mai gegen 4000, in der Pfarrei Altkirchhagen am 17. und 18. Mai (einschließlich Nitropa) und in der Pfarrei Peter Paul (einschließlich Deutsch-Zernitz), am 19. und 20. Mai je 5000 — also am Tage durchschnittlich 2500 Personen — gefeiert werden. — Am Vorabend zu Christi-Himmelfahrt soll dem Vernehmen nach der Weihbischof Carl Augustus in Sabana eintreffen, woselbst am 25. Mai d. Js. gegen 2400 Personen zu firmen wären. Für die folgenden Tage ist folgender Plan in Aussicht genommen: Freitag, 26. Mai, Brzezina Kirchweih und 700 Firmlinge. Sonnabend, 27. Mai, Altkirchhagen mit 1000 Firmlingen und 900 aus Nachowitz, Sonntag Klauen, Montag und Dienstag Schwand (Kirchweih und Firmung von etwa 940 Personen). Änderungen bleiben vorbehalten.

**\* (Zum Ertrickwagenverkehre Rybnik-Ratibor-Leobschütz).** Inbetreff des Ertrickwagenverkehrs auf der Strecke Rybnik-Ratibor hieß es, daß in dem Sommerfahrplan der Verkehre noch nicht verzeichnet ist, woraus zu schließen wäre, daß die Einführung der Ertrickwagen vielleicht doch in Frage gestellt ist. Nun hat ein Industrie-Unternehmen in Rybnik sich ebenfalls besserer Verbindungen und Anschlüsse an die Schwaigzüge nach Breslau-Berlin und Wien an die Eisenbahndirektion in Kattowitz gewandt, welche den Bescheid gab, daß die Einführung des Ertrickwagenverkehrs gesichert ist und daß Näheres in aller Kürze veröffentlicht werden wird. Danach darf man vielleicht damit rechnen, daß der Ertrickwagenverkehr zum 1. Juni beginnen wird.

**\* (Sorgt für die Schwalben!)** Es fehlt den Schwalben weniger an Nistplatz als am Material. Es fehlen Brunnen. Der kalkhaltige Straßenkies ist der begehrteste Mörtel für die Schwalbenester. Gewöhnlich fällt in die Zeit des Nestbaues trockene Witterung. Was giebt also Wasser in Straßenvertiefungen, und der Platz wird von Schwalben umlagert sein.

**\* (Schnitzzeit).** Der Bezirksauschuß hat beschlossen, für den Umzug des Regierungsbereichs Oppeln im Jahre 1911 bezüglich des Schlußes der Schnitzzeit für Reibbode es bei dem gesetzlichen Termin, das ist der 15. Mai 1911, zu belassen; den Tag, bis zu welchem Reibbode eingebracht werden dürfen, auf den 20. April, denselben, bis zu welchem Möbelerie gesammelt werden dürfen, auf den 10. Mai 1911 festzusetzen.

**\* (Wiedersehensfeier in Weiskretscham).** Die 25jährige Wiederkehr des Tages, an welchem vor 25 Jahren die Abiturienten des Oberlufsch das Rgl. Lehrerseminar Weiskretscham verließen, wurde von 19 Lehrern gefeiert. Früh Morgens war in der dortigen Pfarrikirche besonderer Gottesdienst für die verstorbenen Lehrer. In den Vormittagsstunden versammelten sich die Jubilare zu einem Frühstück im Hotel Meyer. Nachmittags fand im Hotel „Germania“ ein Festessen statt. Es war ein frohliches Zusammentreffen. Ein allgemeiner Austausch von Erlebnissen aller Art fand statt.

**\* (Abänderung des preussischen Lotterierechts).** Im Ministerium des Innern fand eine eingehende Besprechung des Entwurfs eines neuen preussischen Gesetzes zur Abänderung des gesamten Lotterierechts statt. Es soll eine Denkschrift ausgearbeitet werden, die das ganze Material über die seit längerer Zeit schwebende Angelegenheit einschließlich der Verbesserungsvorschläge enthalten soll.

**\* (Raschinnengewehr-Kompagnien).** Auf Grund des neuen Militär-Gesetzes werden zum 1. Oktober d. Js. 83 Raschinnengewehr-Kompagnien errichtet werden, und zwar im 6. Armeekorps im Inf.-Regt. 22 (Gleiwitz), Inf.-Regt. 38 (Glag), Inf.-Regt. 51 (Breslau), Inf.-Regt. 63 (Oppeln) und Inf.-Regt. 157 (Brieg).

**\* (Das Testament eines Menschenfreundes).** Der am 31. März in Wien verstorbene Privatier Alfred Schellinger hat in seinem Testament, das vor einigen Tagen eröffnet wurde, 300000 K. für wohltätige Zwecke bestimmt. Davon sind 40000 K. für die Armen Wiens bestimmt.

**\* (Ein Sonderling).** In Kaschau ist der mehrfache Millionär Dr. Josef Sanka gestorben. In seinem Testament vermachte er mehrere Hunderttausend Kronen für philanthropische Zwecke. Sein letzter Wille ging dahin, auf ungarischem Boden — mangels eines Krematoriums — im Walde mit behördlicher Genehmigung auf einem Scheiterhaufen verbrannt zu werden. Die Asche sollte als Dünger im jungen Walde zerstreut werden. Sankas einzigen Schulden schenkte er seine Forderungen. Er schloß sein Testament mit den Worten: „Finita la comedia! — Freil!“

**\* (Von der Rowollischen Räuberbande.)** Nach dem Ergebnis der mit großem Eifer betriebenen Ermittlungen haben Rowoll und seine Komplizen, von denen schon mehrere festgenommen worden sind, nicht nur in Oesterreich, sondern auch in Rußland und Oesterreich schwere Verbrechen verübt. U. a. dürfte auch der Raubmord an dem Piarer in Zblech (Oesterreich) auf das Konto der Bande zu setzen sein. Polizeiwachmeister Fikler in Mähberg hat einen neuen, den fidelesen Drohbrief von angeblichen Freunden des erschossenen Rowoll erhalten, worin ihm und familiären Mähberger Polizeibeamten mit Ermordung gedroht wird.

**Baruschowitz, 20. April.** Die städtische Sparkasse zu Rybnik hat hier eine Zweigstelle eröffnet.

**Rybnik, 20. April.** Die Feuerwehr mußte am ersten Osterfesttag in Tätigkeit treten, um einen Balkenbrand zu löschen, der in der Füllale von Kaisers Kaffeegeschäft ausgebrochen war. — Die goldene Hochzeit beging hier am 1. Osterfesttag der Rentier J. A. J. Aus diesem Anlasse wurde ihm die Jubiläumss-Medaille verliehen, die dem Jubilär durch Bürgermeister Günther überreicht wurde.

**Gleiwitz, 20. April.** In die hiesige Mohren-Apotheke kam am 15. d. Mts. der Bauer Kaufmann aus Miesrau bei Biele und verlangte einige Tropfen gegen Hebelkeit. Während der Apotheker die Tropfen zusammenstellte, sank Kaufmann lautlos zu Boden. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ende bereitet. Er befand sich auf dem Wege zum Bahnhof, um Verwandte in Kattowitz zu besuchen.

**Ratibor, 20. April.** Hier besteht der Plan, auf den Hohenbirkauer Höhen einen Wismardturm zu errichten. Schon in nächster Zeit wird an die Vorstände aller vaterländischen Vereinigungen in Ratibor die Einladung zu einer gemeinsamen Sitzung ergehen, in der über die zunächst erforderlichen Maßnahmen zur Förderung der Angelegenheit beschloffen werden soll.

**Gleiwitz, 20. April.** Gestern früh 6½ Uhr wurde auf dem Hofe des hiesigen Landgerichtes-gefängnisses der Boharbeiter Rempa, der in der letzten Schwurgerichtsperiode wegen Ermordung seines Arbeitskollegen, des Weichenstellers Wallas in Sohnitz, zum Tode verurteilt worden war, durch den Scharfrichter Schmitz aus Breslau hingerichtet. Rempa hatte dem Wallas die Hände auf dem Rücken zusammengebunden und ihm die Kehle durchgeschnitten.

**Kattowitz, 20. April.** Bei Eszowice wurde der Militärmusiker Mataroff von einem Jünger überfahren und getötet. — Bei Wyrasow brannten 12 Häuser nieder. Der Brand war durch Funken aus einer Lokomotive verursacht worden.

**Kattowitz, 20. April.** Am Sonnabend findet im Saale der Reichshalle ein großer Konzert mit Orchester statt, dessen gesamter Reinertrag an die Hinterbliebenen der vor kurzem ihrem Verus zum Opfer gefallenen Schulkinder Schellen und Pafol verteilt werden soll.

**Kattowitz, 21. April.** Das Dorf Woykowice-Kobieteln an der schlesisch-russischen Grenze ist durch Feuer zerstört. 30 Häuser sollen niedergebrannt

sein, die meist unversichert sind. — Im Kreise Wendzin sind neuerdings kolossale Kohlen-, Eisenerz- und Zinklager ausgedeckt worden.

**Kattowitz, 19. April.** Einem tragischen Geschehnis ist der hiesige Bahnhofs-Tauer zum Opfer gefallen. Herr E. lebte in der Nacht zum Sonntag kurz vor 11 Uhr von einem Auszug nach seiner Wohnung zurück und zündete sich die Gaslampe an, die er jedoch vor dem Bettgehen löschte, um bei einer Petroleumlampe noch einige Zeit im Bett zu lesen. Als am anderen Morgen das durch einen starken Gasgeruch aufmerksam gemachte Dienstmädchen das Zimmer des Herrn E. betrat, fand sie ihn tot im Bett. Sofort herbeigerufenen Ärzte konnten nur den Tod feststellen. Die Ursache des traurigen Unglücksfalls dürfte in der schadhaften Gasfluchtanlage gelegen haben.

**Königsbütte, 20. April.** In der Nacht zu Dienstag erstickte der Grubenarbeiter Blasa, der beim Grubenarbeiter Merta, hier, Gartenstraße 45, wohnte, in seiner Wohnung seine Geliebte, das Bedienungsmädchen Martha Modler von hier. Blasa gab das Mädchen mehrere Revolvergeschosse ab, die sämtlich trafen. Schon bei dem ersten Schuß brach das Mädchen, mit dem der Mörder ausgegangen war und um genaue Zeit zurückkehrte, zusammen. Die Leiche wurde in das städtische Krankenhaus geschafft. Der Mörder hat sich der Polizei gestellt. Als Grund der Tat gibt Blasa Eifersucht an. Er will die Absicht gehabt haben, nach dem begangenen Mord Selbstmord zu verüben.

**Neuthen O., 20. April.** Im Walzwerk der Friedensbütte ist der Arbeiter Franz Jäger aus Alt-Mosenberg vom elektrischen Strom getötet worden. Er hinterläßt eine Frau und vier noch unverheiratete Kinder.

**Nieschowitz, 20. April.** Die Invalidenfrau Passzella, welche unter dem Verdacht steht, f. Jt. ihren G. Mann mit Petroleum vergiftet und dann angezündet zu haben und aus diesem Grunde mehrere Monate in Untersuchungshaft sich befinden hat, ist jetzt aus derselben entlassen und außer Verfolgung gesetzt worden.

**Jaßke, 20. April.** Von der Straßenbahn überfahren wurde der Arbeiter Knyalla, welcher sich in trunkenem Zustande auf die Schienen der „Elektrischen“ legte. Er erlitt dabei derart schwere Verletzungen, daß er bald nach der Entlieferung ins Krankenhaus starb.

**Rybnik, 20. April.** Das jüngste 1½ Jahre alte Kind des Bierkellers Dombesol von hier hatte das Fensterbrett erstiegen und war plötzlich aus der im zweiten Stock liegenden Wohnung auf das Straßenpflaster gestürzt. Hierbei hatte sich das Kind die Schädeldecke einge schlagen und war sofort tot. — Die Dampferfahrten auf der Przemsa hatten während der Osterfeiertage einen außerordentlich starken Zuspruch. Der neue Przemsladampfer „Neptun“, der bedeutend größer ist als der jetzt im Betriebe befindliche, wird am 20. d. Mts. von der Wollstetischen Binnenwerft in Breslau abgelassen und kommt Anfang Mai an der Dreifaltigkeitskirche an. Der Transport geht durchweg auf dem Wasserwege vor sich.

**Kreuzburg O., 20. April.** Auf der Grenze Rudolfsdorf-Ober-Rungenzendorf wurde am 1. Osterfesttag nachmittags die Auszüglerwitwe Wyrasow aus Ober-Rungenzendorf mit eingelegener Schädeldede und ausgeschlagener Augen tot aufgefunden. Es liegt die Vermutung nahe, daß die Frau in ihrer Wohnung ermordet und nachher an diese einsame Stelle geschafft worden ist.

**Bunzlau, 20. April.** Der gesamte Vorstand der Stadtordneten-Versammlung hat sein Amt niedergelegt. Der Grund hierzu dürfte in Unstimmigkeiten zu suchen sein, die zwischen dem Vorstände und einem Teile der Stadtordneten-Versammlung zeitweise zum Ausdruck gekommen sind. Immerhin kam der Entschluß des Vorstandes der großen Mehrheit der Versammlung überraschend.

**Gieschberg, 20. April.** Der in der Doppel-mordbaffäre in Bangwasser schon seit zwei Monaten verhaftete Arbeiter Maack und seine Schwägerin haben gestanden, den Doppelmord in der Sieben-eckener Pflanzung in Bangwasser begangen zu haben. Maack hat die Frau Sieben-ecker mit einem Kopfeil niedergeschlagen und sie dann mit seiner Schwägerin zusammen in den Brunnen geworfen. Auf dieselbe Weise brachte er dann die Frau Meigel ums Leben. Maack und seine Schwägerin erklärten, sich gegenseitig zu dem Mord verabredet zu haben.

## B e r m i s c h t e s .

### Großfeuer.

— Schrimm, 20. April. In Mieslauin zerstörte ein Großfeuer 21 Gehöfte. Es verbrannte viel Vieh mit.  
— Remberg, 20. April. Nach einer Blättermeldung brennt die Ortschaft Worsow seit gestern. Es sind ungefähr 100 Häuser abgebrannt.



— Zwei Knaben vom Vater ausgefetzt. Auf sonderbare Art suchte sich der Glaser Gehrbach aus Lichtenrade bei Berlin seinen beiden Söhnen im Alter von 8 und 5 Jahren zu entziehen. Während seine Frau in der Berliner Charité schwerkrank darniederliegt, löste er seinen Hausstand auf und schickte die beiden Kinder zur Mutter nach der Charité. Da sich die Kranke der Kinder nicht annehmen konnte und auch sonst niemand erziehen, um sie abzuholen, wurde das nächste Polizeirevier benachrichtigt, daß die Knaben ins Waisenhaus brachte. Wo sich der Vater gewandt hat, ist noch nicht ermittelt.

— Blutiger Kampf mit Raubmördern. Aus Eoburg wird gemeldet: Die Polizei umgingelte Sonntag ein Haus in der Wylfswegstraße, weil sie die Nacht nicht erhalten hatte, daß dort Raubmörder, die sie suchte, verarmt seien. Die Polizei wurde mit Schüssen empfangen, weshalb Militär zur Hilfe gerufen wurde, das jedoch am Kampfe nicht teilnahm. Die Uebelthäter ergaben sich nicht, sondern zündeten das Haus an. Im Kampfe mit der Polizei wurden drei Raubmörder getötet und einer schwer verwundet und später verhaftet. Der Kampf dauerte 12 Stunden.

— Berlin 20. April. Am 23. d. Mts. begeht die Berliner Fleisch-Zinnung ihre 600jährige Jubelfeier, und zwar auf Grund der im Stadtbuch von Berlin enthaltenen, aus dem Jahre 1311 datierten Stiftungs-urkunde.

— Dietligheim, 20. April. Gestern nachmittag sprang die Frau des Fabrikarbeiters Fischer mit ihren zwei Mädchen im Alter von 6 Monaten und 2 Jahren und ihrem 4jährigen Knaben in die Elbe. Während der Knabe gerettet wurde, sind die Frau und die Mädchen ertrunken.

— Essen, 20. April. Auf einem Ausflug des Turnvereins der Gemeinde Wermelsloh brachen arge Streitigkeiten aus, in deren Verlaufe der Hofsänger Nieber und sein Bruder mit der Vereinskassiere erschlagen wurden. Der Getötete hinterläßt eine Witwe mit acht Kindern. Der Täter wurde verhaftet.

— London, 18. April. Der spanische Dampfer „Sancti Nuebo“, der nach Liverpool unterwegs war, ist bei Kap Finisterre gesunken. Der deutsche Dampfer „Vortimao“ brachte vier Mann der Besatzung nach Lissabon; die übrigen 21 Mann der Besatzung sind ertrunken.

— Spinalfotokolekten. Für 6 Pers. Zubereitungszeit 1 1/2 Stunden. 4 Pfund Spinal werden zerlesen, gut gewaschen und in Salzwafler wachsgelacht. Dann bänkt man ihn in 60 Gramm Butter und einer feingekneteten Zwiebel, gibt ein eingewickeltes und wieder ausgebrühtes Bröckchen, 2 bis 4 Eigelb, 15 Tropfen Maggi's Würze, Salz, Pfeffer Muskatnusz und Semmelmehl zu, formt Koteletten und bädelt sie in heißem Fett.

#### Standesamts-Nachrichten von Eoburg.

**Geburten.**  
Am 17. April dem Briefträger Theophil Mduch eine Tochter; dem Briefträger Gustav Rottler ein Sohn; am 19. dem Arbeiter Ignaz Drzenbla ein Sohn.

#### Sterbefälle.

Am 16. April die Witwe Juliana Nieblanczyk geb. Elwel, aus Goldmannsdorf, 63 Jahre alt; am 19. der Kleiderbinder Max Dudel aus Hysbail, 46 Jahre alt; am 20. Anna, Tochter des Arbeiters Wilhelm Nordholz, 4 Jahre alt; Gertrud, Tochter des Kaufmanns Franz Womra, 2 1/2 Monate alt; der Auszügler Matthias Ogermann, 77 Jahre alt.

#### Bekanntmachung.

Die Taubenbesitzer werden aufgefordert, ihre Tauben während der Saat- und Erntzeit eingesperrt zu halten.

Uebertretungen werden wir auf Grund der §§ 15 bis 34 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 mit einer Geldbuße bis zu 15 Mk. eventl. 3 Tage Haft belegen.

Eoburg O.S., den 11. April 1911.

Die Polizei-Verwaltung. Reiche.

#### Polizeiverordnung betreffend das ausschließliche Umherlaufen von Hunden.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. E. 195) wird gemäß §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. E. 265) unter Zustimmung des Bezirksausschusses und unter Aufhebung der Regierungspolizeiverordnung vom 20. April 1874 (Amtsblatt S. 146) für den Umfang des Regierungsbezirks Oppeln nachstehendes verordnet:

§ 1. Alle Hunde müssen mit einem Halsband versehen sein, auf welchem ein Messingchild mit dem eingravierten Namen des Besitzers und des Wohnortes des letzteren ohne Befristung ist.

§ 2. Kein Hund darf ohne Aufsicht umherlaufen. Jeder Hund muß entweder sicher angeleitet oder in umschlossenen Räumen eingesperrt sein, oder aber sich unter derartiger Aufsicht seines Herrn oder eines besonderen Führers befinden, so daß diese ihn durch Zuruf erreichen können.

Jagdhunde sind, solange sie sich auf der Verfolgung des Wildes befinden, von der letzten Anordnung ausgenommen.

§ 3. Besitzer von Hunden, welche den Vorschriften des § 1 und 2 zuwiderhandeln, werden mit Geldstrafe von 1 bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 4. Hunde, welche den Vorschriften dieser Verordnung zuwider ohne Aufsicht oder ohne vorchriftsmäßiges Halsband umherlaufen, sind von der Polizeibehörde einzufangen und, wenn dieselben

nicht binnen 24 Stunden gegen Entrichtung der verhängten Strafe zurückgefordert werden, auf polizeiliche Anordnung zu töten.

§ 5. Die Befugnis der Jagdberechtigten zur Tötung der in ihrem Jagdbrevier ausschließlos umherlaufenden Hunde bleibt hiervon unberührt; ebenso bleibt der bisherige Betrag des zu erlegenden Schutzgebühres in Höhe von 3 Mark bestehen.

Oppeln, den 17. Juli 1890.

Der Regierungspräsident.

Vorstehende Polizeiverordnung bringen wir hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß wir bei Nichtbefolgung obiger Verordnung die in derselben angeordneten Maßregeln ohne Weiteres zur Ausführung bringen müssen, da durch das Umherlaufenlassen der Hunde öffentliches Argernis erregt wird.

Eoburg O.S., den 20. April 1911.

Die Polizei-Verwaltung. Reiche.

#### Bekanntmachung.

Der bisher von der Firma Polenski und Zöllner benutzte Stallraum in der früheren Garnisonkaserne ist anderweitig zu verpachten. Offerten hierüber erbitten wir bis zum 29. April cr.

Eoburg O.S., den 11. April 1911.

Der Magistrat.

Reiche.

## Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 25. April, vorm. 10 Uhr werde ich in Eoburg O.S. im Brauer'schen Gasthause (anderweitig gepfändet)

1 Zuchtstute, 2 Ferkel und einen Waschtisch mit Marmorplatte

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern.

Eoburg O.S., den 21. April 1911.

Müller, Gerichtsvollzieher.

## Zwangsversteigerung.

Dienstag den 25. April, nachm. 2 Uhr soll ich in Rlychcow im Segrotzki'schen Gasthause (anderweitig gepfändet)

18 Bände Meyer's Konv.-Lexikon mit Wandregal

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Eoburg O.S., den 21. April 1911.

Müller, Gerichtsvollzieher.

## Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 26. April, vorm. 10 Uhr gelangen in Ekrzezwow

ca. 10 Ctr. Roggenstroh

zur öffentl. meistbietenden Versteigerung gegen Barzahlung.

Eoburg O.S., den 21. April 1911.

Müller, Gerichtsvollzieher.

In der Küche sparen hilft

## MAGGI'S Würze.

In allen Flaschengrößen und nachgefüllt bestens empfohlen von

S. Cohn, Ring.

## Einen Lehrling

sucht

Max Reichenberger, Friseur.

*Nur in der Packung*

mit Schutz-Mark  
Kaminleger können  
Sie das echte wegen  
seiner hübschen  
Geschenk-Beilage  
so beliebt  
Dr. Gentner's  
Vollchen-Seifenpulver  
Goldperle  
erhalten.  
Alleinige Fabrikant:  
Carl Gentner  
i. Göppingen.

## Von Sieg zu Sieg

führt die schnelle und bewährte Marke

## Brennabor

die Matadore der Rennbahn.

### Osterbericht:

Leipzig, 16. 4.

**Grosser Eröffnungspreis**, 40u. 60km h. M.  
Erster F. Theile . . . auf **Brennabor**  
vor H. Przyrembel, Salzmann und Cuzin.

Chemnitz, 16. 4.

**Grosser Osterpreis**, 30 und 50 km h. M.  
Erster R. Schenermann auf **Brennabor**  
vor Waltheur und Linart.

Brandenburg (Havel), 16. 4.

**Hauptfahren.**  
Erster O. Linsener . . . auf **Brennabor**

Zehlendorf-Berlin, 17. 4.

**Grosser Osterpreis**, 50 km h. M.  
Erster F. Theile . . . auf **Brennabor**  
Zweiter F. Ryser . . . auf **Brennabor**  
Dritter B. Demke . . . auf **Brennabor**

Die zahlreichen Erfolge in der eben erst begonnenen Saison, die Aufstellung eines neuen Weltrekords über 50 km durch den Breslauer R. Schenermann und ca. 600 erste Preise in der Saison 1910 beweisen die Güte und Zuverlässigkeit der Marke

## Brennabor

General-Vertreter:

S. Berger, Inh. H. Schleier, Sohrau O.-S.

## Warnung!

Den Hunde- und Hühnerbesitzern zur Nachricht, daß ich auf meinen beiden Wiesen mehrere Male im Jahre Gift auslegen werde.

Carl Fesser.

## Vornehme Existenz.

An jedem Plaze richten wir unter äußerst günstigen Bedingungen ein

Original Glässer

Fabrik-Nester-Geschäft

ein. Verkauf nach Gewicht. Ia. Sicherheit verlangt. Offerten unter „Glässer Weberei“ an Radolf Mosse, Breslau.

## Fahrradreparaturen

(Radmenbrüche etc.) werden sachgemäß, schnell und billig ausgeführt. Großes Lager in Fahrraderersatzteilen etc.

Bruno Elias, Sohrau O.S.

Fahrradhandlung, Tel. 58.

(Größte Fahrradreparaturwerkstatt am Plaze).

## Dom. Ober-Goldmannsdorf

hat

Speisekartoffeln, Kleeheu und Maschinenstroh

abzugeben.

Zur

## Reparatur von Fahrrädern,

Musikinstrumenten (Neubeziehen von Violinen etc.) sowie zum Reparieren von Wand- und Taschenuhren empfiehlt sich bei sachgemäßer, sorgfältiger und billiger Ausführung

Carl Urbanek.

## Mehrere Wohnungen

von Stube und Küche, event. 3 Stuben und Küche, hat zu vermieten

P. Beigel.

*Hier fehlt*

Torpedo-  
Freilaufnabe

mit ihrer  
nie versagenden  
Rücktrittsbremse.  
Überall zu haben.

## DEMBINA.

Sonntag, den 23. d. M.

Anstich von Fürstlich Tichauer  
und Breslauer Haase-Bier.

Würstchen mit Salat.

Gefrorenes, Torten mit Schlagobse.

Es laßt ergebenst ein

Johann Siekiera.

## Café Central

Rybnik OS.

Täglich Freikonzert

des 1. Steir. Damen-Gesang- und  
Sodel-Ensembles „Wilde Rosen“.

## Krieger - Verein

Sohrau OS.

Kamerad Matthias Ogiermann

Kriegsveteran

ist gestorben.

Behufs Erweisung der letzten Ehre versam-  
meln sich die Kameraden **Montag den 24.**  
**d. M., vormittags 8 Uhr** im Vereinslokal.  
Der Vorstand.



## Schützengilde

Sohrau OS.

Sonntag, den 23. April 1911,  
nachmittags 4 Uhr:

## General-Versammlung

im Hotel zur Post.

Tages-Ordnung:

- 1) Rechnungslegung.
- 2) Vorstandswahl.
- 3) Wahl der Zirkelskommission, Schützen-  
schreiber und der Rechnungsführer.
- 4) Wahl dreier Mitglieder zu dem am 7.  
Mai cr. in Beuthen stattfindenden Dele-  
gatenkongress.
- 5) Abhaltung des diesjährigen Königs-  
schlusses.
- 6) Vorschlag des Vorstandes, betr. Erhöhung  
der Königsprämie.
- 7) Vorschlag des Vorstandes, bezügl. Re-  
gelung des Ausschließens der Königs-  
würde.
- 8) Antrag des Vorstandes, betr. Konzeßio-  
nierung des Schießhauses, und Ermächti-  
gung des Vorstandes, dem Bestbietenden  
den Zuschlag zu erteilen.
- 9) Wahl einer Kommission zwecks Ausarbei-  
tung neuer Statuten.
- 10) Sonstige Anträge.

Um möglichst vollständiges Erscheinen ersucht  
Der Vorstand.



Freiwill. Feuerlösch-  
u. Rettungs-Verein  
Sohrau O.S.

Montag, den 24. April,  
nachm. 6 1/4 Uhr:

## Übung beider Löschzüge.

Nach der Übung: Vorstandssitzung.

Der Vorstand.

## Versandhaus

Ingenheim  
Potsdam

Wir versenden nur:

Kaffee Pfd.	v. 1,28 an
Cacao "	" 0,95 "
Tee "	" 1,60 "
Speise-Schokolade "	" 1,03 "
Koch- "	" 0,85 "

Versand franco und nur an Private. Verlangen  
Sie Preisliste u. Gratisproben.

Versandhaus Ingenheim Potsdam.

**KIOS** - Altona 2 Bismarck 3 1/2 Pfg.  
Naxos Jockey

Cigaretten-Fabrik „Kios“ o. E. Robert Böhme, Dresden.  
Lieferant der französischen Tabak-Regie.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied heute in Sohrau OS.,  
wo er zu einem Besuche weilte, wohlverstanden mit den Gnadenmitteln unserer  
heil. Kirche, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Sohn, Bruder, Onkel  
und Schwager,

der Ziegeleibesitzer

## Max Dudek

aus Rybnik

im Alter von 46 Jahren.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze zugleich im Namen der Hinterbliebenen an  
Rybnik, den 19. April 1911.

Antonie Dudek, geb. Urbanczyk.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 22. d. Mts., Nachmittag 3 Uhr  
vom Trauerhause in Rybnik aus statt.

## Musik-Verein Rybnik.

## V. Konzert.

Sonntag, den 30. April, pünktl. 4 1/2 Uhr nachm.

im Saale von Pogodas Hotel.

Mitwirkende:

Susanna Dessoir Berlin (Sopran),

Brano Hinze-Reinhold Berlin (Klavier).

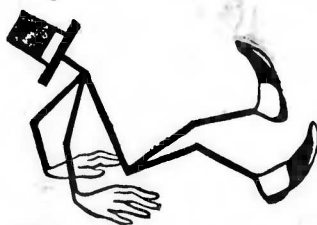
Verkauf der Eintrittskarten an Vereinsmitglieder zum Preise von 75 Pf.  
bzw. Mk. 1 vom 18. April, an Nichtmitglieder Num. Platz à Mk. 3 und Stehplatz  
à Mk. 1 vom 26. April ab in der Buchhandlung M. Bartels, Rybnik.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Ich bin bei dem kgl. Amtsgericht in Loslau als Rechts-  
anwalt zugelassen und zum Notar ernannt worden.

Albrecht Arlt,  
Rechtsanwalt und kgl. Notar.

## Sie sind erstaunt



Welch wunderbaren  
Lackglanz Sie in  
wenigen Sekunden mit

## Erdal

auf jedem Schuh er-  
zielen können.

## Für die Wäsche

gibt es nichts besseres  
als das überall beliebte  
selbsttätige vollkommen  
unschädliche  
Waschmittel

## Persil

Garantiert frei von  
scharfen Stoffen, des-  
halb ohne Schaden für  
das Gewebe. Einfachste  
Anwendung, billigst im  
Gebrauch. Voller Ersatz  
für Rasenbleiche!

Erhältlich nur in Original-  
Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch  
der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

## REGER-SEIFE

alles doppelt

schaft!

Ohne Reger-Soife nicht rein	ohne Reger-Soife nicht fein	ohne Reger-Soife nicht blank
mit Reger-Soife doppelt rein	mit Reger-Soife doppelt fein	mit Reger-Soife doppelt blank